

(594—1)

Nr. 782.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 5. December 1871, Z. 5709, auf den 9. Februar und 12. März 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Peter Sile von Globelz gehörigen Realität Urb.-Nr. 1066 J. und Urb.-Nr. 1043 ad Grundbuch Herrschaft Reifnitz für abgehalten erklärt, und es hat lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

10. April 1872

angeordneten dritten Feilbietungstagsetzung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Februar 1872.

(641—1)

Nr. 7063.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Executionsführerin Josefa Bresnik in Pettau die mit Bescheid vom 8ten Juli 1871, Z. 3751, bewilligte und auf den 20. December 1871 und 19. Jänner 1872 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen Johann Schweißer aus Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr. Nr. 210, 213, 217, 118 und 226 vorkommenden, gerichtlich auf 1651 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1870, Zahl 254, schuldigen 7 fl. 70 kr. c. s. c. mit dem Bescheide als abgethan erklärt wurden, daß es bei der auf den

5. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten exec. Veräußerung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. December 1871.

(616—1)

Nr. 481.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfonds, die mit Bescheid vom 27. September 1871, Z. 3766, fixirte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zorman von St. Trinatas gehörigen, im Grundbuche Minkendorf pag. 123, Urb.-Nr. 113 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 73 kr. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldigen 72 fl. 73 kr. respectiv des Restes im Reaffumirungswege auf den

19. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten Februar 1872.

(640—1)

Nr. 491.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stefanz von Mitterradenz die executive Feilbietung der dem Michael Serzeit von dort gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. III, Fol. 81 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1872.

(591—1)

Nr. 467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Arko von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Gorise von dort gehörigen, gerichtlich auf 2138 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Jänner 1872.

(419—1)

Nr. 7073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Elisabeth Androjna von Dele gehörigen, gerichtlich auf 1924 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, sub Urb.-Nr. 147 im Grundbuche des Gutes Neufstein, bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 30. November 1871.

(542—1)

Nr. 4156.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Suppantichitsch von Laibach, Curator der mdrj. Anna Raß, Universalerin nach Maria Koprive, gegen Franz Sorc

von Mitterdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. März 1868, Z. 4842, schuldigen 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgrag sub Band I, Fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden, zu Mitterdorf Hs.-Nr. 2 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswert von 4300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

17. April,

18. Mai und

22. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. December 1871.

(577—1)

Nr. 2774.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Sorc von Riwic gegen Johann Braton von Steingrab wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. April 1871, Z. 779, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Bamboogit sub Berg-Nr. 97 neu, alt 99, vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswert von 398 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

19. April,

21. Mai und

21. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raibach, am 16. December 1871.

(618—2)

Nr. 1069.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Pechan von Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Kilej von Jaglac gehörigen, gerichtlich auf 4566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sorweg sub Urb.-Nr. 208, Ref.-Nr. 164 vorkommenden Halbube peto. 310 fl. c. s. c. im Reaffumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsetzung und zwar die dritte, auf den

3. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. Jänner 1872.

(622—2)

Nr. 22106.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Michael Martinz und dessen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Franz Martinz von Stefandorf durch Herrn Dr. Moße gegen Michael Martinz und dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes peto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 102 ad D. R. D. Commende Laibach durch Einlegung der Klage de praes. 22ten December 1871, Z. 22106, eingebracht.

Da diese Klage den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes nicht zugestellt werden kann, wurde denselben unter Anordnung einer Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den

5. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte Herr Dr. Anton Rudolph Advocat hier als Curator ad actum aufgestellt.

Dessen werden Michael Martinz und dessen Rechtsnachfolgern zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten benennen, oder aber dem bestellten Curator ad actum ihre Behelfe mitzutheilen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Letztern nach Vorschrift der G. D. verhandelt werden und sie sich selbst die Folgen eines Versäumnisses zuzuschreiben hätten.

Laibach, am 27. December 1871.

(617—2)

Nr. 3945.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 7ten Jänner 1872, Z. 225, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es wurde nach dem zu der mit dem Bescheide vom 7. Jänner 1872, Z. 225, auf den 28. Februar 1872 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Trobec gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 104, Tom. I, Fol. 236 und Ref.-Nr. 224, Tom. III, Fol. 245 ad Magistrat Laibach vorkommenden, gerichtlich und zwar erstere auf 2506 fl. 40 kr. und letztere auf 130 fl. geschätzten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten und dritten auf den

3. April und

4. Mai 1872,

angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach 3. März 1872.

(632—2)

Nr. 5744.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Dovšal von Großpublog durch den Nachhaber Johann Irlic von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann und der Maria Povzun von Großpublog gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 243 vorkommenden Weingartenrealität, sammt An- und Zugehör bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsetzung, und zwar die dritte, auf den

23. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. October 1871.

(633—1) Nr. 1340.

Curatorsbestellung.

Der Feilbietungs-Bescheid vom 17. Februar 1872, Z. 898, betreffend die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Bertek u. peto. 50 fl. 21 1/2 kr. bewilligte exec. Feilbietung der im Grundbuche Kroiseneg Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1, dann im magistratlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 175 1/2, 177, Urb.-Nr. 1855/I, Ext.-C.-Numero 54 vorkommenden Realitäten ist den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Jakob Sterlekar zu Händen des ihnen aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda in Laibach zugefertigt worden, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden die Rechtsnachfolger des Jakob Sterlekar zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 12. März 1872.

(582—3) Nr. 1063.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht;

Es sei über das Gesuch der krainischen Sparkasse gegen den Verlass des Herrn Friedrich Carl Wilcher peto. 1575 fl. ö. W. sammt Anhang, wegen exec. Schätzung des mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten landtäfelichen Gutes Steinberg den unbekanntem Erben der Herr Advocat Dr. Anton Pfefferer als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 27. Februar 1872.

(613—2) Nr. 1303.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht macht bekannt, daß die für Maria Babnik bestimmte Rubrik vom Bescheide 27ten Februar 1872, Z. 927, betreffend die executive Feilbietung des Anton Babnik'schen Hauses Nr. 25 auf der Polanavorstadt zu Laibach, über Ableben der Maria Babnik dem für deren unbekanntem Erben aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph zugegestellt worden sei.

Laibach, am 12. März 1872.

(606—3) Nr. 823.

Curatorsbestellung.

Der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage und gleichen Numero, womit die Einverleibung der Uebertragung der auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 23 vorkommenden Hause des Herrn Karl Tambornino für die Frau Theresia Pfeiffer, verwitwet gewesenen Kaufschisch, haftenden Forderung pr. 525 Gulden ö. W. c. s. c. an das Fräulein Maria Lukanič auf Grund der Schätzungs-urkunde vom 10. Mai 1868 und des Todenscheines vom 23. Jänner 1872 bewilligt wurde, wird dem Herrn Advocaten Johann Brolich, als dem für den Nachlaß der Frau Theresia Pfeiffer aufgestellten Curator ad actum zugestellt, wovon die unbekanntem Erben nach der Frau Theresia Pfeiffer zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 13. Februar 1872.

(540—3) Nr. 1102.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur für Krain die Einleitung der Amortisirung der angebl. in Verlust gerathenen 2% krainischen Domestical = Obligation Nr. 988, vom 1. Mai 1785, per 1100 fl. C.-M., lautend auf Herrn Kaspar Grafen v. Frangepan auf Stiftung heiliger Messen bei den P. P. Franziskanern zu Tersat, bewilliget.

Diejenigen, welche auf vorerwähnte Obligation einen Anspruch stellen wollen, werden hiemit aufgefordert, ihr Recht darauf binnen Einem Jahre sechs Wochen drei Tagen, vom unten gesetzten Tage an, so gewiß bei diesem Gerichte nachzuweisen, als widrigens auf neuerliches Ansuchen obige Obligation für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach, am 2. März 1872.

(596—3) Nr. 790.

Curatorsbestellung.

Der Bescheid des k. k. Bezirksgerichtes Laibach vom 4. Jänner 1872, Z. 38, in Folge dessen von dem in der krainischen Landtafel eingetragenen, auf Namen des Thomas Schneider vergewährten Zehende zu Lipica und Neusatz von drei Huben der die Andreas Schifferer'sche nun Katharina Jamnik'sche Hube betreffende Zehend abgeschrieben und unter Eröffnung einer neuen Einlage bei der krainischen Landtafel auf Namen des Thomas, Peter, Michael, der Wiza und Wina Triller umgeschrieben wurde, wurde dem Herrn Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum des unbekanntem wo befindlichen Thomas Schneider und seiner allfälligen Rechtsnachfolger zugegestellt.

Hievon werden Thomas Schneider und seine Rechtsnachfolger zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Landesgericht Laibach, am 17. Februar 1872.

(527—3) Nr. 835.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Sejun von Wippach gegen Herrn Johanna Dolenz k. k. Oberleutnant von Wippach, derzeit in Wien, wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1863, Z. 2381, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetteren gehörigen, im Grundbuche Slopp pag. 13 und 203 Herrschaft Wippach Tom. A., Curr.-Nr. 7 und Tom. XV, pag. 304, 307, 310, 313, 319, 322 und 325 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. April,
14. Mai und
15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtsfanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Februar 1872.

(409—2) Nr. 130.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Idria wird den unbekanntem wo befindlichen Martin Zigon von Lome erinnert:

Es habe Vertraud Banker von Voitsch Nr. 89 unterm 13. Jänner 1872, Zahl 130, um seine Todeserklärung angejucht und es sei ihm Blas Rudolf als Curator aufgestellt worden; Martin Zigon wird daher aufgefordert,

binnen Einem Jahre bei diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, oder daselbe auf eine andere Art in die Kenntniß von seinem Leben zu setzen, widrigens über neuerliches Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Jänner 1872.

(541—3) Nr. 93.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Petrouc als Cessionär der Anna Petrouc von Mitterdorf gegen Josef Petrouc von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 8. October 1866, Z. 4765, und der Cession vom 13. September 1870 schuldigen 151 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billachgras sub Tom. I, Fol. 28 Rectf.-Nr. 22 vorkommenden zu Mitterdorf liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2627 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. April,
15. Mai und
19. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Februar 1872.

(263—3) Nr. 172.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Grundstücke hiermit erinnert:

Es habe Andreas Učmar von Ustja Nr. 30 durch Dr. Vojar wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses sammt Wirtschaftgebäuden Consc.-Nr. 30 in Ustja Parc.-Nr. 44 mit 28 Quadr.-Rst. der Huthweide Zelnik Parc.-Nr. 818 mit 20¹⁰/₁₀₀ □ Rst. und des Ackers Zelnik Parc.-Nr. 819, mit 478 □ Rst., des Ackers pri gmajni Parc.-Nr. 908 mit 53²⁰/₁₀₀ □ Rst. und Parc.-Nr. 909 mit 535⁹⁷/₁₀₀ □ Rst., des Ackers mit Wein vert Parc.-Nr. 19 mit 83¹⁰/₁₀₀ □ Rst., des Ackers mit Wein jetzt Wieje vindolca Parc.-Nr. 1058/1 mit 508 □ Rst. und Parc.-Nr. 1060/1 mit 450 □ Rst. und der vom Andreas Stibil, Anton Vatai und Josef Kravosbu begränzten Weide jetzt Weingarten baldanove sub praes: 13ten Jänner 1872, Z. 172, hieramts eingebracht, wo über zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzungen auf den

16. April 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Zookelj von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zudem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1872.

(619—2) Nr. 1364.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Franz Floriančić von Potof bei der Relicitation am 16. Jänner erstandenen, zur Realität des Georg Rebel von Perovo sub Urb.-Nr. 94 ad St. Marein gehörigen Weinparzellen snozet und Kosenine v. dolcih Nr. 1264, 1270 und 1271 St. G. Großkap auf Gefahr und Kosten des Franz Floriančić bewilliget und auf den 3. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Parzellen bei der Tagsetzung um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Laibach, am 7. Februar 1872.

(603—3) Nr. 1575.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 28. November 1871, Z. 6825, und 28ten Jänner 1872, Z. 669, wird vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 28. November 1871, Z. 6825, auf den 6. März 1872 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Lucas Bole von Koče gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 5. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten exec. Feilbietung der obbezeichneten Realität das Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten März 1872.

(625—2) Nr. 453.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der vom Ferni Strumbl bei der dritten exec. Feilbietung am 19. Juli 1871 erstandenen Maria Boland'schen Realität sub Urb.-Nr. 75, aa Parc.-Nr. 1067/a und 1067/b Einlag.-Nr. 1258 ad Sonnegg behufs Embringung der Forderung aus dem Meistbothsvertheilungsbescheide vom 4ten November 1871, Z. 17198, pr. 80 fl. sammt 6% Zinsen seit 19. Juli 1871 und die Executionskosten auf Gefahr und Kosten des Ferni Strumbl bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

6. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität hierbei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 9. Februar 1872.

(624—2) Nr. 1150.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuc von Skofelca die executive Feilbietung der dem Johann Hočevor von Tlake gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Rectf.-Nr. 700 vorkommenden Realität wegen schuldigen 852 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

3. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtsfanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Jänner 1872.

Eine Witwe

wünscht ihre Zeit Kranken oder Wöchnerinnen zu widmen. Adresse in der Expedition dieser Zeitung. (648)

Maler- und Aufstreicher-Geschäft

ANTON VERBIČ,
Herrengasse Nr. 208 in Laibach.

Gefertigte gibt sich die Ehre, das p. t. Publicum aufmerksam zu machen, daß sie alle in das Malerfach einschlagenden Arbeiten in der Stadt als auf dem Lande übernimmt, und bürgt für die solideste, schnellste und billigste Bedienung.

Hochachtungsvoll
Marie Verbič,
Witwe.

(609-2)

Beim k. k. Postamte Stadt Idria

wird ein geprüfter (628-3)

Postexpeditor,

der zugleich geprüfter Telegraphist ist, sogleich aufgenommen.

Gute Sitten und Cautionsfähigkeit werden gefordert. Das Nähere beim k. k. Postamte Idria selbst. Idria, am 14. März 1872.

Rundmachung.

Am künftigen Dienstag am 26. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die Morastwiesen in Mlouca neben der Harfe von Jurček, am Galeuc-Graben, partienweise verkauft. (654-1)

Kauflustige werden eingeladen, um 9 Uhr auf der benannten Wiese zu erscheinen.

(653-1)

Oglas.

St. 89.

Na 29. t. m. ob 9 uri zjutraj se bo pri županiji v Senožečah pobiranje senožeškega tržnega navdarka na lesovino (Holzwaaren-Marktausschlag) po javnej dražbi proti kavciji 10% za 1. ali več let v zakúp dajalo. Zakúp začne s prvim dnevom prihodnega mesca aprila. Na pismeno, z 10% kavcijo položeno, v postavnej obliki pisano ponudbo se bo popolni ozir jemalo, če bo pred dražbo k podpisani županiji došla, kjer i dražbeni pogoji na ogled ležijo. Tržna županija Senožeče, dne 15. sušca 1872.

Oesterreichisch-Ungarisches

Escompte-Bank-Wechsler-Geschäft Wien, Graben Nr. 28.

Wir besorgen Börsen-Anträge rasch und billigst gegen sehr mäßigen Zuschuß und rechnen für im Depot gelassene Effecten den möglichst billigsten Zinsfuß, dagegen verzinsen wir

Geldeinlagen

bei Stägiger Kündigung mit 5 Percent, bei 30tägiger Kündigung mit 6 Percent, " 14 " " 5 1/2 " 60 " " 6 1/2 "

Oesterr.-Ungar. Escompte-Bank-Wechsler-Geschäft.

Frankl m. p. (581-5)

ANNONCE.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unsern vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

feuerfeste Biegel, feuerfesten Chon, feuerfesten Sand

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (509-3)

Steinbrücker Cement-Fabrik.

Steinbrück in Steiermark.

Bahnarzt Docent Dr. TANZER

aus Graz

wohnt und ordinirt im Hotel Elefant 2. Stock, Zimmer Nr. 36 und 37, täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr. (656-1)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract
nach Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der HOFF-
schen Charlata-
nerie zu verwechseln,
besser als alle an-
deren jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracte.

Auf Ausstellungen prämiirt.
Für Abzehrende, Schwache, besonders
Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-lands bedeutendster Lungenklinik. (1. Qualität 50, 75, 85 fr., fl. 1, 10; 2. Qualität 30, 45 fr.)

Anerkennung.

„Ersuche um 2 Glas von Ihrem so berühmten Malzextracte nebst Malztract-Vonbons u. Malztract-Chocoladen.“

F. Lehm,
Gastwirth in Dux (Böhmen).

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Ottokar Schenk**, Wienerstraße, — **Erasmus Birschitz** — bei Frau **Al. Eggenberger** — und bei Herrn **Johann Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küffler & Co.** (Wien). (2638-20)

Grosse Niederlage

von

KUNSTPRODUCTEN

aus Toscana-Marmor.

Endesgefertigter besitzt in großer Auswahl Kunstproducte, die von den größten toscanischen Künstlern componirt und ausgeführt wurden.

Der Verkauf dieser zahlreichen und schönen Gegenstände dauert bloß 8 Tage. Das p. t. Publicum und jeder Liebhaber der Kunst werden höchst eingeladen, mich während dieses kurzen Zeitraumes zu besuchen.

Die Kunstgegenstände werden zum billigsten Preise verkauft; da das p. t. Publicum kaum eine Gelegenheit hatte, eine größere Auswahl von Kunstproducten zu sehen, ersuche dasselbe, mich mit einem zahlreichen Besuche zu beehren und wenn es auch keinen Bedarf in diesen Gegenständen hat.

Die Niederlage befindet im ehemaligen Moro'schen Gewölbe, am Hauptplatz Nr. 134. Um zahlreichen Besuch bitten

Alessandro Guerrieri

aus Florenz.

(658-1)

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

à St. 25 kr.

4 Stück in einem Packet 80 kr.

Ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmäßig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die balsam. Erdnussöl-Seife erscheint in rosarothern Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikspreisen zu haben sein für Laibach bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für Cilli: **Carl Krisper**, Friesach: **Apoth. Otto Eichler**, Idria **Josef Stranetzky**, Klagenfurt **Apoth. Anton Beinitz**, Joh. Suppan und **Apoth. F. Erwein**, Krainburg: **Franz Krisper**, Spittal: **B. Max Wallar** und für Villach: bei **Math. Fürst**. (460-2)

(631-2)

996.

(630-2)

Nr. 995.

Curatorsbestellung.

Den bereits verstorbenen Blas und Johann Ribič von Mitterpaußcho rückfichtlich deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Reassumirungsbescheide vom 28. November 1871, Zahl 7035, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum **Franz Paulin** von Mitterpaußcho zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. Februar 1872.

(642-1)

Nr. 7064.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionführers **Herrn Dr. Karl Dresnik** aus Pettau die mit Bescheide vom 8ten Juli 1871, Z. 3750, bewilligten und auf den 20. December 1871 und 19. Jänner 1872 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen **Johann Schweiger** aus Tschernembl gehörigen, im Grundbuche ad Stadtamt Tschernembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 vorkommenden, gerichtlich auf 1651 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1870, Z. 2555, schuldigen 15 fl. 37 kr. mit dem Besage als abgethan erklärt wurden, daß es bei der auf den 5. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Veräußerung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. December 1871.

(620-1)

Nr. 2496.

Executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. December 1871, Zahl 19652, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der **Vertraud Smrekor**, durch **Dr. Costa**, die mit Bescheid vom 15. December 1871, Z. 19652, angeordnete dritte executive Feilbietung der dem **Michael Podschley** von Plešivce gehörigen Realität auf den

3. April d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts und die mit obigem Bescheide angeordneten Feilbietungstermine seiner in Execution gezogenen Fahrnisse auf den

8 April,

22. April und

13. Mai d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1872.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern **Johann** und **Maria Duhanič** von Münkendorf und deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Meitboth-Vertheilungs-Bescheide vom 14. October 1870, Z. 6161, dem unter Einem ob deren unbekanntem Aufenthalt für sie aufgestellten Curator absentium **Franz Lubi** von Münkendorf behufs Ercheines zur Tagung am 1ten März 1872, Vormittags 9 Uhr, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19ten Februar 1872.

(623-1)

Nr. 3465.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Jänner 1872, Z. 21767, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 9. Jänner 1872, Z. 21767, bewilligte executive Feilbietung der der **Ursula Erjanc** von Bžarje auf den zur Realität sub Urb.-Nr. 131, Tom. I., Fol. 306 ad D. R. D. Commenda in Laibach gehörig gewesenen, grundbüchlich noch nicht abgetrennten Acker za vertam zustehenden, auf 71 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

6. April,

11. Mai und

12. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts von Amtswegen übertragen worden. Laibach, am 23. Februar 1872.

(610-3)

Nr. 1147.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger des verstorbenen **Herrn Mathias Wolfinger**, Privatiers in Planina.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Jänner 1872 mit Testament verstorbenen **Herrn Mathias Wolfinger**, Privatiers in Planina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. März 1872

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten Februar 1872.